[Weitere Angaben: https://hessen.museum-digital.de/object/2941 vom 08.05.2024]

Objekt:	Er schläft! So recht ihr lust'gen Jungen! Ihr habt ihn treulich eingesungen!. Faust und Mephisto im Studierzimmer
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Sammlung der Goethe-Illustrationen
Inventarnummer:	III-13271/003

Beschreibung

Illustration zu Faust I, Verse 1506 ff.: Angedeutetes Interieur mit am Boden liegenden Büchern, einem Globus, wissenschaftlichen Instrumenten etc. Auf einem Ruhebett halb ausgestreckt Faust, soeben eingeschlafen durch den Gesang der Geister; diese in großer Zahl, vielfältigen Posen, halb schemenhaft und flächendeckend im Hintergrund. R. daneben Mephisto, zu Faust herabgebeugt und mit beredter Geste auf ihn bzw. auf die Geister im Hintergrund deutend. Groß angelegte und durchdachte Komposition bei zahlreichen schmückenden Details, in reichen Hell-Dunkel-Stufungen.
Bezeichnet: Lithographiert unter der Rahmung l. "Gezeichnet v. Hensel.", mittig "Königl. Lithogr. Institut zu Berlin.", r. "Lithographirt v. Jentzen.", darunter betitelt "Er schläft! So recht ihr lust'gen Jungen! Ihr habt ihn treulich eingesungen!"
Illustrierte Textstelle: Faust - Der Tragödie erster Teil, Studierzimmer

Grunddaten

Material/Technik:	Lithographie
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Wilhelm Hensel (1794-1861)
	wo	

Druckplatte hergestellt	wann	1835
	wer	Friedrich Jentzen (1815-1901)
	wo	

Schlagworte

- Drama
- Druckgraphik
- Faust. Eine Tragödie, erster Teil

Literatur

- Giesen, Sebastian (1998): "Den Faust, dächt' ich gäben wir ohne Holzschnitte und Bildwerk." Goethes "Faust" in der europäischen Kunst des 19. Jahrhunderts (Diss.). Aachen, S. 74-79
- Neubert, Franz (1932): Vom Doctor Faustus zu Goethes Faust. Leipzig, S. 129-132, 242f.
- Schillemeit, Jost (1988): Goethe und Radziwill, in: Roloff, Hans-Gert u.a. (Hrsg.): "Daß eine Nation die andere verstehen möge…". Literarische und kulturelle Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Polen. Amsterdam, S. 639-662